

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 51 (1925)
Heft: 5

Artikel: Workklauberei
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-457110>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„Treten Sie ein, meine Herrschaften! Hereinspaziert! Was Sie hier sehen ist noch gar nichts. Herein! Herein! Sie sehen drinnen . . .“

„Umschreibung“

Der kleine Hansli kommt aus dem Wohnzimmer in die Küche zur Mutter und heult, die Hände in verdachterregender Weise auf dem Rücken gekreuzt.
 „Was häsch! Warum hüülisch scho wieder?“ — „De Batter macht es Bild uf im Wohnzimmer.“ — „Das isch doch nid zum Hüüle — oder?“ — „Aber er isch abegfalle.“ — „Darum muescht doch du nid schreie?“ — „Ja, — i ha drum glachet.“

reco

Im Variété

A. (zu dem neben ihm sitzenden Herrn): „Ich verstehe gar nicht, was die Leute für ein Aufheben machen von diesem Athleten. Sehen Sie, mit dieser meiner Hand stelle ich einen Schnellzug in voller Fahrt.“
 Der Herr: „Ja, aber das ist doch menschenunmöglich, da müssen Sie ja ein weltberühmter Athlet sein.“
 „Das nicht gerade,“ antwortet bescheiden A., „ich bin Lokomotivführer.“

Wortklauberei

Frau: „Es isch einfach di Pflcht, alli mini Bedürfnis z'bestritte.“
 Mann: „Se, tue-n i das nit? Du seisch, du muesstisch e Guet und e Mantel ha, und das bestritt i.“

Restaurant
HABIS-ROYAL
 Zürich
 Spezialitätenküche